

Theorie und Praxis des Handelns

Moral, Handlung, Werte und Normen: Grundlagen der Ethik 9



1. Calvin, Hobbes und das Recht des Stärkeren oder: Was versteht man unter Ethik und Moral? 10

2. Denken, handeln und unterlassen oder: Was ist eine Handlung? 12

3. Schlagzeilen – Wann ist ein Urteil ein moralisches Urteil? 12

4. „Wert-voll“ oder nicht: Werte, Wertewandel und Wertekonflikte 15

5. „Muss“, „kann“ und „soll“: moralische und andere Normen 16

6. Was heißt denn schon „gut“? – Die Wertausdrücke „gut“ und „schlecht“ 19

7. Kann man aus dem, wie etwas ist, ableiten, wie etwas sein soll? – Der naturalistische Fehlschluss 21

8. Beschreiben, hinterfragen, begründen – deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik 23

9. Prinzipien- oder Folgenethik? – Ethische Herangehensweisen 24

Von der Antike bis zur Gegenwart: Grundpositionen der philosophischen Ethik 25



1. Wenn jeder Stand das ihm Gemäße tut: Platons Lehre vom guten Leben 26

1.1 Der bedeutendste Schüler des Sokrates – das Platon-Bild in der Geschichte 26

1.2 „Hebammenkunst“: die dialogische Philosophie Platons 27

1.3 Über den Wert der Rhetorik: Platons „Gorgias“ 31

1.4 „Wenn nicht die Philosophen in den Staaten Könige werden ...“ – Platons „Politeia“ 34

2. Die Suche nach dem sittlichen Entscheidungspunkt: Tugend und Mitte bei Aristoteles 40

2.1 Vollkommenheit und Glückseligkeit – das Telos des Menschen 40

2.1 „Das höchste Gut erreicht der Mensch nur durch Handlungen ...“ – Tugendethik 42

2.3 Die Mesotes-Lehre: die Mitte ist nicht die Mitte 47

2.4 Zum Verlust der Mitte heute – die Gefahr des Extremismus 50

3. Das Gute und die Pflicht – Immanuel Kant	52
3.1 „Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir“ – der Mensch als Bürger zweier Welten	52
3.2 „Der gute Wille“: Was kann allein für moralisch gut befunden werden?	55
3.3 „Handeln aus Pflicht“ und „pflichtgemäßes Handeln“: der echte moralische Wert von Handlungen	57
3.4 Handlungsnotwendigkeiten in der Welt – Imperative	59
4. Das „Nützliche“ als Maßstab des Handelns: Utilitarismus	67
4.1 Nutzen und Glück: Grundlagen des Utilitarismus	67
4.2 „Besser ein unzufriedener Mensch als ein zufriedengestelltes Schwein“ – Wege zur Bestimmung von Glück, Lust und Leid	70
4.3 Dilemmata – Fallbeispiele zum Utilitarismus	72
4.4 Kann das Nützlichkeitsprinzip Maßstab des Handelns sein? – Kritik am Utilitarismus	78
5. Auf dem Weg zur Übereinstimmung: Diskursethik	80

„Die Kluft zwischen Kraft des Vorherwissens und Macht des Tuns ...“ – Angewandte Ethik 87



1. „Es gibt eine Pflicht zur Zukunft!“ – Ethik der Verantwortung	88
1.1 Was ist Verantwortung? – Begriffsklärung	88
1.2 „Das Prinzip Verantwortung“ – Begriff und Struktur der Verantwortung bei Hans Jonas	89
2. Verantwortung für die Umwelt – Umweltethik	94
2.1 Herausforderung Klimawandel: Jonas' Verantwortungsbegriff in der Praxis	94
2.2 „We feed the World“ – ein Projekt	96
3. Verantwortlicher Umgang mit dem biotechnologischen Fortschritt – Bio- und Medizinethik	100
3.1 Themenfelder der Bioethik – Stellungnahmen gesellschaftlicher Institutionen	100
3.2 „Gläserne Gene“ – genetische Diskriminierung	103
3.3 Ist jedes menschliche Leben lebenswert? – Über Leben und Tod entscheiden	105

4. Die Verantwortung der Konsumenten und Unternehmen –

Wirtschaftsethik	116
4.1 Ist Sparsamkeit immer eine Tugend? – Macht und ethische Verantwortung des Konsumenten	116
4.2 Verantwortung und Profitmaximierung – Unternehmensethik	119
4.3 Zur Praxis ethischen Handelns: ethisch verantwortete Geldanlagen	123

Freiheit und Determination

Motive und Gründe für menschliches Handeln – Psychologie und Soziologie 127



1. Wie frei ist der Mensch? – Psychologische Aspekte	128
1.1 Die Seele auf der Couch – Sigmund Freud	128
1.2 „Nicht die Dinge an sich beunruhigen den Menschen, sondern seine Sicht der Dinge.“ – Kognitive Persönlichkeitstheorien	134

2. Abhängigkeiten und Freiheitschancen – Mensch und Gesellschaft	139
2.1 Der Einzelne zwischen Anpassung und Selbstbehauptung – Konformität und Autorität aus sozialpsychologischer Sicht	139
2.2 Der Mensch als Gemeinschaftswesen – soziologische Bestimmungsgrößen für menschliches Verhalten	144

Menschliches Verhalten aus Sicht der Naturwissenschaften –

Biologie und Physik 157



1. Freiheit und Determination: Aspekte der Neurobiologie	158
1.1 Die Steuerung des menschlichen Verhaltens – Ergebnisse der modernen Gehirnforschung	158
1.2 Das Verhältnis von Philosophie und Neurobiologie – die Geist-Gehirn-Problematik	169

2. Freiheit und Determination: Aspekte der Physik	173
2.1 Ursache und eindeutige Wirkung: das mechanistische Weltbild der klassischen Physik	173
2.2 Eine neue Dimension der Freiheit? – Die Überwindung des mechanistischen Weltbildes	175

Die universelle Frage nach der menschlichen Freiheit – Freiheitsphilosophie 185



1. Wann ist menschliches Handeln frei? – Freiwilliges und unfreiwilliges Handeln bei Aristoteles 186

2. Der kausalbestimmte Wille – David Hume 190

2.1 Erkenntnistheorie und das Prinzip der Kausalität – Hintergrundwissen zu David Humes Philosophie 190

2.2 Von der Vorhersagbarkeit menschlichen Verhaltens: der kausalbestimmte Wille 193

3. Freiheit als Willensfreiheit – Immanuel Kant 195

4. „L’homme est condamné à être libre“ – Jean-Paul Sartre und die Freiheit 202

5. Die Frage nach der menschlichen Freiheit – neuere philosophische Ansätze 209

5.1 Bieris Idee der Willensfreiheit – vom Irrtum der Hirnforschung 209

5.2 Von der Unvorhersagbarkeit menschlichen Verhaltens – der epistemische Indeterminismus 214

Ethik in Wissenschaft und Beruf – Methoden und Ideen für Seminafächer 219



1. Zwischen Weltwirtschaft und Globalisierung – interdisziplinäres Arbeiten im W-Seminar Ethik 220

1.1 Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten – Grundlagen und Methoden 220

1.2 Prozesse der Globalisierung – einen Themenbereich erschließen 222

1.3 Informationskompetenz: Recherchieren und Informationen gewinnen 228

2. Von der Wissenschaft zur Praxis – Ethik als P-Seminar 230

2.1 Möglichkeiten und Chancen: Ethik und Philosophie in Studium und Beruf 230

2.2 Ethik und Arbeit – Ideen für das P-Seminar 232

Personenregister	235
Sachregister	236
Bildquellenverzeichnis	238
Textquellenverzeichnis	240

Methodentraining

Karikaturen interpretieren	15
Textausschnitte markieren, Fragen und Beispiele formulieren	56
In eigene Worte umformulieren und strukturieren	58
Eine Mindmap erstellen	69
Thesen zusammenfassen	72
Eine Dilemma-Diskussion führen	77
Projektarbeit	97
Argumentationen herausarbeiten	106
Lernplakate erstellen	110
Sich mit Texten kritisch auseinandersetzen	146
Begriffe bestimmen am Beispiel Aristoteles	187
Paraphrasieren	189